

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
• • • Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.Paraissant
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'étranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Organ und Eigentum des

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la

Schweizer Hotelier-Vereins

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiermit die Trauer-Anzeige,
dass unser Mitglied**Herr G. Bossard, Sohn**

Besitzer des Hotel Ochsen in Zug

am 10. September an einem Herz-
schlage gestorben ist.Indem wir Ihnen hievon Kenntnis
geben, bitten wir, dem Heimgegangenen
ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Wichtige Anzeige.

Am 14. dies. sind die Probeabdrücke der
Annoncen des Fremdenführers „Die Hotels
der Schweiz“, Ausgabe 1901, per einge-
schriebenen Brief mit Begleitzirkular zum Versandt
gelangt und ersuchen wir die verehr. Empfänger,
die Annoncen genau auf ihre Richtigkeit
prüfen zu wollen. Wenn innert 8 Tagen
nichts Gegenteiliges gemeldet wird, nehmen wir
an, dass dieselbe richtig befunden worden und
müssen wir jede Verantwortlichkeit für
allfällige Unrichtigkeiten ablehnen.

Basel, den 14. September 1900.

Für das offizielle Centralbureau

Der Chef:

Otto Amstler.

Avis important.

Le 14 courant nous avons expédié, par lettre
recommandée et accompagné d'une circulaire,
les épreuves d'annonces du guide „Les
Hôtels de la Suisse“, édition 1901.Nous prions MM. les destinataires de bien
vouloir examiner avec soin ces épreuves et
de nous annoncer toute inexactitude. Si dans
le délai de 8 jours nous ne recevons pas
d'avis contraire, nous admettons que le texte
de l'annonce est approuvé et nous devons
décliner toute responsabilité pour les in-
correctures qui subsisteraient.

Bâle, le 14 Septembre 1900.

Pour le Bureau central

Le chef:

Otto Amstler.

Mitglieder-Aufnahmen.

Admissions.

Freunden
Liste de membresMr. Napoléon Branca, Hôtel du Cerf,
Bellinzona 48
Paul Nyffenegger, Hôtel de Londres
(ancien Hôtel des Négociants), Genève 90

Glace de viande.

Aus den in letzter Nummer veröffentlichten
4 Antworten aus Fachkreisen, auf die Frage, ob die
Fabrikation von Glace de viande von seiten des
Küchenschefs und zu seinen Gunsten eine erlaubte
oder unerlaubte Manipulation sei, geht deutlich
und klar hervor, dass unter den Schweizer Hote-
liers nur eine Meinung hierüber herrscht, nämlich,
dass die Aneignung von Glace de viande als
qualifizierter Diebstahl zu betrachten sei. Und
wie sollte es auch anders sein? Muss der Un-
befangene sich doch ernstlich fragen, wie man
überhaupt eine solche Frage nur stellen kann.
Freilich, wenn man weiss, dass anderwärts,
z. B. in Frankreich, die Usancen in dieser Be-
ziehung andere sind, so mag hierin für ein der-
artiges Vergehen ein Milderungsgrund liegen,
niemals aber eine Entschuldigung; ein Milder-
ungsgrund aber auch nur dann, wenn das
Vergehen von einem französischen Chef in einem
für ihn fremden Lande und in Unkenntnis der
Gepllogenheiten desselben begangen worden ist.Selbst in Frankreich, von woher dieser Usus
importiert worden, wird, sofern nachgewiesen
werden kann, dass mehr als nur Abfälle und
Knochen zur Verwendung gelangen, jeder Fall
als Veruntreuung geahndet. Dass aber trotz-
dem hievon abweichende Auffassungen Platz
greifen können, beweist ein Gerichtsfall, der
vor 3 Jahren im Elsass sich abspielte und
worüber uns von befreundeter Seite folgende
Schilderung übermittelt worden: In einem der
meistbesuchten Luftkurorte war der ange-
klagte Küchenchef mehrere Sommer hindurch
auf eine Dienstzeit von rund 5 Monaten ange-
stellt und hatte sich die volle Zufriedenheit
seines Prinzipals erworben. Der Gehalt des
Chefs betrug für die Saison 1900 Mark bei
freier Station, und befriedigende Leistungen
vorausgesetzt, eine Gratifikation von 300 Mark.
Nach einiger Zeit entstanden Misslichkeiten
zwischen Prinzipal und Chef und als es darauf
zur Entlassung des Letzteren kam, vermisste
man eine Anzahl von Verzehrsgegenständen.
Der Koch wurde deshalb wegen Unterschlagung
unter Anklage gestellt und gab zu, dass er aus
Knochen Glace de viande bereitet habe. Die
Anklage betraf sich u. a. darauf, dass nach der
Hausordnung des Hotels die abgetragenen Reste
aufzubewahren seien und niemand sich etwas
aneignen dürfe, komme es vom Hause oder
von den Gästen.Demgegenüber bekundeten zwei von der
Verteidigung als Sachverständige geladene, frü-
here Köche, es sei *erbkommen*, dass sich der
Küchenchef die ebrückte Glace de viande an-
eigne; es gäbe Köche, die aus ihren Saison-
stellen zentnerweise solcher Glace mitbrächten.
Der Amtsanwalt beantragte gegen den Ange-
klagten eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen, das
Schöffengericht aber sprach ihn frei, da ihm
das Bewusstsein der Rechtswidrigkeit seiner
Handlungsweise gefehlt habe. Die seitens der
Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wurde
zurückgezogen.Es ist begreiflich, schrieb damals die „Strass-
burger Post“, welche über diesen Fall wie vor-
stehend berichtete, dass diese Gerichtsentschei-
dung in Wirkkreisen nicht geringes Erstaunen
hervorgeufen, umso mehr, als durch gerichtlicheAnalyse festgestellt war, dass der Beklagte zur
Herstellung der Glace nicht nur Knochen und
Knorpeln, sondern auch Fleisch verwendet hat.
Es mag nicht uninteressant sein, das Resultat
der betr. Analyse hier folgen zu lassen:

Mineralstoffe, berechnet auf Trocken-

substanz	12,93 %
Davon Kochsalz	9,60 %
Kochsalzfreie Mineralstoffe	3,33 %
Phosphorsäure	0,552 %

Der Phosphorsäuregehalt der kochsalzfreien
Asche beträgt also 16,57 %.

Der Befund schliesst wie folgt:

„Nach den physikalischen Eigenschaften,
dem verhältnismässig hohen Gehalt an koch-
salzfreier Asche und dem hohen Phosphorsäure-
gehalt der letzteren ist zu der analysierten
Glace ausser Knochen und Knorpeln auch
Fleisch verwendet worden. Dieser Befund
wurde ferner bestätigt durch die ziemlich starke
Reaktion nach Weyl und Solkowsky auf
Kreatinin, eine Fleischbase.“Wenn wir auch zum Teil erklärlich finden,
dass damals über das vorerwähnte Urteil et-
welche Entrüstung in Wirkkreisen Platz griff,
so muss doch auf der andern Seite gesagt
sein, dass mit dem Urteil keineswegs ein
Präzedenzfall zu Gunsten der Glace fabrizierenden
Küchenschefs geschaffen worden, sondern das
Gericht hatte den von Frankreich nach dem
Elsass importierten und von den beiden Ex-
perten befürworteten Usus als Milderungsgrund
angenommen, keineswegs aber die Handlungs-
weise als solche sanktioniert. Denn im Urteil
ist die Rechtswidrigkeit der Handlungsweise
anerkannt, und nur der „Mangel des Be-
wusstseins derselben“ fiel als freisprechendes
Motiv in die Waagschale. Ein Fehler dürfte
nur darauf zurückzuführen sein, dass bei Be-
rufung von Sachverständigen einseitig vorge-
gangen worden, indem zwei ehemalige Küchen-
chefs zur Einvernahme veranlasst wurden.Wir erinnern uns bei diesem Anlass eines
Falles, der ebenfalls in Deutschland passierte:
Bei einem Festessen — wenn wir nicht irren,
war es ein Hochzeitsessen — erhob der Fest-
geber Anspruch auf die übrig gebliebenen
Reste oder einen Abzug auf der Rech-
nung, unter dem Vorwande, dass nach Be-
gleichung der gestellten Rechnung alles bezahlt
und somit sein Eigentum sei. Es kam zu
einem richterlichen Entscheid, wonach die Reste
eines Essens Eigentum des Wirtes seien, denn
der Kläger habe in Wirklichkeit nur das be-
zahlt, was gegessen worden sei, und wenn der
Wirt für genügendes und gutes Essen gesorgt
habe, so habe er damit alles gethan, was man
billigerweise von ihm verlangen könne. Auch
in diesem Richterspruch ist klar ausgedrückt,
dass niemand, ausser dem Wirt, ein Recht hat,
sich Ueberbleibsel vom Tisch aneignen oder
zu verwerfen.Um derartigen Missbräuchen vorzubeugen
und keinen Zweifel über die Recht- oder Un-
rechtmässigkeit des Glacefabrizierens bestehen
zu lassen, wird das einzige Mittel sein und
bleiben, dass mit dem Chef ein schriftlicher
Vertrag abgeschlossen wird, worin über den
fraglichen Punkt ausdrückliche und nicht miss-
zu deutende Verhaltensmassregeln festgestellt
sind. Auch in der „Hausordnung“, die in jedem
wesentlichen Geschäft existiert, lassen sich Be-
stimmungen anbringen, die geeignet sind, jed-
welcher widerrechtlichen Aneignung, seien es
nun Knochen und Fleischabfälle oder andere
Sachen, vorzubeugen. Auf diese Weise wird
von einem „Fehlen des Bewusstseins der
Rechtswidrigkeit“, welches in obzitiertem Falle
die Freisprechung herbeiführte, nicht mehr die
Rede sein können.

Rien n'est plus beau que la modestie.

(Communiqué.)

Un vieux proverbe allemand dit que celui
qui fait un voyage trouve toujours quelque
chose à raconter. Je n'ai jamais été plus con-
vaincu de la vérité de cet adage que pendant
une petite excursion que j'ai entreprise dernièrement
et au cours de laquelle j'ai découvert l'abus
qu'on fait du nom d'Hôtel. On ne pourrait
croire à quelle catégorie d'établissements ce
titre est appliqué. Même à la campagne les
choses sont bien changées: autrefois on se con-
tentaient du nom simple et modeste de „Gast-
haus“ et si l'on voulait bien faire les choses,
c.-à-d. montrer ses connaissances en français,
la fille de la maison avait peut-être passé
quelque temps dans la Suisse française, on y
ajoutait encore celui d'auberge; aujourd'hui on
voit de loin déjà brûler une enseigne pompeuse:
Hôtel. Voici un fait valant la peine d'être cité:Nous étions arrivés à trois dans un petit
endroit peu fréquenté, bien que situé à proxi-
mité du chemin de fer et de la station des
bateaux à vapeur, on n'y voyait que quelques
maisons dont l'une nous attira par une enseigne
d'assez bonne grandeur, portant l'inscription:
Hôtel. Comme nous aimons à voyager un peu
à l'écart des routes fréquentées par les touristes,
nous nous dirigeâmes vers cet hôtel qui du
reste avait très bonne apparence. Mais avant
de demander des chambres pour la nuit, nous
voulûmes manger un morceau, non seulement
parce que nous étions passablement affamés,
mais aussi pour voir quelle impression tout
l'ensemble nous ferait. Si cette impression était
favorable, nous voulûmes passer la nuit à l'hôtel,
si non nous voulûmes continuer notre chemin
vers une station d'étrangers qui se trouvait non
loin de là. Le repas était bon, le service em-
pressé et attentif, tout était bien arrangé et
propre, bref nous nous décidâmes à demander
deux chambres. L'aimable hôtelière nous répondit
qu'elle pourrait bien nous en donner une, mais
que l'autre était déjà occupée par un monsieur
allemand et que son hôtel ne contenait que deux
chambres. Quoique nous en fussions bien fâchés,
il ne nous restait pas d'autre alternative que
de continuer notre route. Nous primes donc
congé de notre aimable collègue qui de son
côté regrettaient que son hôtel fût pour le moment
encore si petit. Le but de ma conversation avec
elle avait été de lui faire répéter le plus sou-
vent possible le nom de sa maison. Mais si
l'on croit que je réussis à lui faire prononcer
le mot de „Haus“ (maison) ou de „Gasthaus“
(auberge) on a trop bonne opinion de mon
talent oratoire; pour tout l'or du monde, elle
n'aurait voulu démentir de son „Hôtel“.Les cas tels que celui-ci ne sont pas isolés.
S'il est vrai qu'un hôtel de deux chambres soit
une exception, il y a en revanche une quantité
de maisons auxquelles le nom vénérable d'auberge
(Gasthaus, Gasthof) convient très bien,
mais qui, sous le titre pompeux d'hôtel, ne sont
ni plus ni moins qu'une caricature. Malheureu-
sement il existe déjà beaucoup trop de contre-
façons qui ont pris de l'hôtel proprement dit
que le nom; pourquoi mettre à leur rang d'an-
ciennes maisons, bonnes et honorables qui n'ont
pas du tout besoin de ce titre? Je suis tou-
jours peiné de voir ces caricatures. C'est avec
plaisir qu'on contemple ces vieilles maisons de
bois si jolies, mais quand elles portent ce titre
prétentieux et par cela même de mauvais augure,
elles vous font songer — d'après mon idée du
moins — à une fraîche jeune fille en gracieux
costume, mais portant au lieu de la coiffure
appropriée à ce costume une capote à la dernière
mode de Paris. En tous cas il serait temps de
mettre fin à cet abus qui fait tort à la bonne
réputation de la Suisse, si justement célèbre
pour ses hôtels modèles. Chacun le sien! Qu'on
laisse aux auberges de campagne leur titre

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

35 Bahnhofstrasse 35.

356

Luftgas! Luftgas!

Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dinstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Räume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde	4.47 Cts.
16 " Acetylen " " "	3.40 " "
16 " Petroleum " " "	2.25 " "
16 " Amberger Luftgas " " "	0.41 " "

mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staats-teilen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

Zu verkaufen

in bester Lage im Bühlerland, nur fünf Minuten vom Bahnhof, ein

altrenommierter, grosser Gasthof

mit grossen Lokalitäten für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten.

Prima Renabilität. Antritt nach Belieben und Anzahlung nach Uebereinkunft.

Anfragen unter Chiffre H 1609 Ch sind zu richten an Haasenstein & Vogler, Bern.

Basel, im September 1900.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge
Ameublements, sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Kellerutensilien
Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.

UN HOTELIER

ayant un établissement d'été de premier ordre.

cherche Gérance ou Direction

pour l'hiver; de préférence dans une maison où plus tard il pourrait entrer comme associé ou la relever.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 826 R.

Kronen-Schinken
Tafel-Schinken
Prager-
Karlsbader-
Westfälische-
Milch- u. Lauch-
Schinken

Frankfurter
in Dosen
Gothaer-
Mailänder Salami
Charcuterie
Zungen

in bekannter Güte stets frisch zu Engros-Preisen bei

Telegramme: Delicata Zürich **Arthur Fischer, Zürich**

• Antliche Fleischschau • 24 Oberdorfstrasse 24.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SEC AMERICOIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

In Engelberg

wo der Fremdenverkehr ein ständig wachsender ist, und auch diesen Sommer während den Monaten Juli und August die Nachfrage für Wohnungen nur zum Teil befriedigt werden konnte, wird ein für den Hotelbau günstig gelegenes Terrain zum Kaufe angeboten.

Kaufstüchtige Unternehmer wollen ihre Anfragen unter Chiffre H 825 R durch die Expedition dieses Blattes befördern lassen.

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine
J. Calvet & Cie
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.
Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.



MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotel-Pension
zu verkaufen.

Zwei grosse, geräumige Villen mit grossem Park, an vortrefflicher Lage, für obigen Zweck oder Privatsitz, in

San Remo
Ausserst günstige Bedingungen. Genaue Auskunft erteilt die Liegenschaftsagentur A. Muff, Stadthof, Luzern. H 3638 Lz 848



THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja). Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersberg, Albul (St. Moritz). Waldhaus (Flims). Du Parc et Dependances (Schlun). Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseng et Dependances, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina). Waldhaus (Valpère), Kurhaus Tarasp (Tarasp). Bernina (Samaden). Bregaglia (Promontogno). Concordia (Zuoz). Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château Tagstein (Thuis). Rigi-First (Lucerne). Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343

Liegenschaft zu verkaufen

am Vierwaldstättersee, geeignet zum Hotelbetrieb oder als

Herrschafts-Sitz.

Samstag und Montag den 6. bzw. 8. Oktober 1900, je nachmittags 2 Uhr, gelangen im Hotel „Rigi“ im Unterdorf Weggis an zweite öffentliche Steigerung:

I. Samstag, 6. Oktober: Die Liegenschaft Unter-Hortenstein, bestehend aus einem massiv gebauten Haus, zum Pensionatsbetrieb eingerichtet, mit schönen Park- und Gartenanlagen, einem Chalet, einem Bauernhaus, einer Scheune und dazugehörigem Matt- und Weidland. Erstes Höchstangebot Fr. 171,000.—

II. Montag 8. Oktober: Die inmitten grossartig angelegter Parkanlagen gelegene Liegenschaft Tanzenberg, bestehend aus einem schlossartig und massiv gebauten Herrschaftshaus mit 5 Salons und 42 Zimmern, Terrassen, Balkons, Badhaus und Bothen etc. Flächeninhalt ca. 8,56 ha oder 23,73 Juch. Erstes Höchstangebot Fr. 155,000.—

Diese beiden Verkaufsobjekte liegen direkt an See, in unmittelbarer Nähe des herrlichen, windgeschützten Kurortes Weggis. Bezüglich näheren Auskünften über Zahlungsbedingungen etc., wende man sich an

Dr. Emil Grüter, Advokat
Gerichtskanzlei Weggis.

(H 3613 Lz) 842

ROCHKUNST-AUSSTELLUNG

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich Carl von Hessen, Prinzessin von Preussen.
Moderne und historische Kochkunst in allen Teilen reich beschickt. Wissenschaftliche Darstellung der historischen Entwicklung der Kochkunst. Kos hallen für Nationalgerichte, hergestellt durch Köche aus den betreffenden Ländern. Grosse modern eingerichtete Küche im Betrieb. Konditorei, Bäckerei, Volkskaffee, Armeeverpflegung, Getränke aller Art und verwandte Gewerbe.

Frankfurt a. M.

Vom 11. bis 21. Oktober 1900. An der Forsthausgasse.

Hotel-Direktor

mit tüchtiger Hausfrau verheiratet, sucht Stelle, eventuell auch als Sekretär. Alter 40 Jahre. Spricht und schreibt die vier Hauptsprachen und stehen die besten Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H 844 R an die Expedition dieses Blattes.

HOTELS.

Direktor-, Chef de réception- od. Sekretärstelle
event. Maitre d'hôtel für grösseres Restaurant

sucht

best empfohlener, in allen Zweigen erfahrener Fachmann. Abschriften und Photographie zur Disposition. Offerten unter Chiffre H 847 R an die Expedition dieses Blattes.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver
 Essoreuses syst. américain
 Séchoirs
 Calendes sècheuses
 Désinfection, Essuageage
 Coulage, Lavage, Rinçage
 Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS 1091
 de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif
 spécial, grand débit, pas d'usure,
 superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,
 Angleterre, États-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 300 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. —> TÉLÉPHONE. —< Catalogue et devis gratuits.

Zu pachtengesucht
 von tüchtigem Hotelier, Besitzer eines Wintergeschäftes, auf
 nächste Sommersaison
ein mittelgrosses Hotel
 (80—100 Betten), in besserem Kurorte. Agenten verboten.
 Gefl. Offerten an die Expedition der Hotel-Revue unter
 Chiffre H 827 R.

Silberwarenfabrik und Galvanische Anstalt
Stephan Holtmann
 Gegründet 1850 * LUGANO * Gegründet 1850

Grosse Auswahl von
 Echtsilberwaren, schwer versilberten Bestecke u. Tafelgeräte

Complete Einrichtungen
 für Hotels, Restaurants, Pensionen, Kaffeehäuser etc. etc.

Vergoldung * Versilberung * Vernicklung
 Reparaturen und Gravierungen 599

Fabrik: Via Paolo Dimarchi
 Stadtgeschäft: Haus Albrizzi, gegenüber der Post.

Fr. Mettler, Sohn,
Gasapparatenfabrik Arth.
 — Gegründet 1868. —

Neueste vielfach verbesserte. 789

Gasapparate von 10—1000 Flammen
 zum Beheizen, Löten, Sengen und anderen tech-
 nischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasbrennlicht
 (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elek-
 trisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für
 Hotels, Fabriken und Private.
 Hunderte von la Zeugnissen und Referenzen.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers,
 sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ à 100 „ 6.—
 „ à 200 „ 10.—
 Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Hotel-Verkauf.
 Ein an schönster Lage des Zürichsee's gelegenes bestre-
 nommiertes Jahresgeschäft ist Gesundheitshalber zu ver-
 kaufen.
 Offerten befördert die Expedition der Hotel-Revue unter
 Chiffre H 830 R.

Pacht oder Association.
 Ein alter Hotelier, der sein Haus verkauft hat,
 sucht ein vollständig möbliertes Hotel mittlerer Grösse
 (80—120 Betten) und mit guter Klientèle für fünf bis
 zehn Jahre zu pachten. Derselbe würde sich eventuell
 für beschränkte Zeitdauer an einem gut gehenden Ge-
 schäfte beteiligen und dessen Direktion übernehmen.
 Offerten richte man gefl. unter Chiffre H 824 R an
 die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

Hotel-Direktor
 bekannter Fachmann, mit prima Referenzen, 38 Jahre
 alt, kautionsfähig, wünscht Engagement auf nächste
 Sommer-Saison in grösserem Etablissement.
 Geil. Offerten befördert die Expedition des Blattes
 unter Chiffre H 823 R.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
 Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass
 wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten Fass-
 hahnen eidg. Pat. 7337 errichtet haben:

Basel HH. Schneeberger & Co.
Bern Hrn. C. R. Ziegler 598
Luzern HH. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück.
 Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Frische Fluss- und Seefische
 lebende Hummer, geräuchert. Salm
 liefert prompt zu billigsten Tagespreisen Ha 1698 G

F. Schottke, Altona (Elbe)
 Hummer- und Seefischhandlung en gros.
 Telegramm-Adresse: Schottke Altona. 724
 Man wolle Preislisten verlangen.

Grösseres Restaurant
 oder
mittleres Hotel
 auf Herbst oder später zu
pachten gesucht
 von tüchtigem, jüngeren, streb-
 samen Fachmann. Westschweiz
 vorgezogen.
 Offerten befördert die Exped.
 ds. Bl. unter Chiffre H 809 R.

J.A. Haab-Naef
Zürich
 Kellerei-Spezialitäten
 Illustr. Preislisten
 gratis a. franko
 499 24 1558 g

A VENDRE
 pour cause de santé
HOTEL
 avec Brasserie-Restaurant en
 pleine exploitation. Affaires assurées.
 Occasion exceptionnelle. Capital né-
 cessaire Frs. 50,000. (H 10200 L)
 Adresser les demandes Case pos-
 tale 4087, Lausanne. 821

Neuheit!
Imitierte Seidenstoff-Tapeten
 grossartige Wanddekoration,
 von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unter-
 scheiden. Auf Papier und in Stoff zu haben.
 Die Designs können in jeder gewünsch-
 ten Farbe angefertigt werden.
Alleinverkauf in Zürich:
J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11
 Telefon 1920.
 Für die Herren Hotelbesitzer
 Vorzugspreise. O P 5168
Vertreter
 an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

(H 2888 O) **Locarno.**
 Sofort zu übergeben, weil Besitzer sich
 zurückziehen will, ein frequentiertes
 846 Café-Brasserie
 in schönster Lage. Geringer Ueber-
 nahmspreis. Gefl. Offerten an
 Abele Mainetti, Muralt (Tessin).

Briefpapier
 Postkarten, Couverts
 mit Firma-Druck und mit
 Ansichten von
 Hotels etc.
 liefert
 billig
 Schweizer
 Verlags-Druckerei
 Basel.

MEYERS
AMERICAN
PUTZ-CREAM
 putzt
 verblüffend
 Messing, Kupfer,
 Nickel etc. 826
 Überall zu haben.
 Generaldepot:
 Loeffler & Co., Basel.

Portofreier Kaffee-Postversand nach aus-
 wärts. Bitte Preisliste zu verlangen.
W. Kopfmann, Kaffee-Spezialgeschäft, Basel
 (H 2938 Q) 771

Bulletins d'arrivée
 in Blocks à 100 Blatt, in blau
 Aktendeckel geheftet, liefert zu
 konkurrenzlos billigen Preisen.
 Proben franko, 808
F. Thiele sen., Zürich II.

Für Kutscher oder Hotels.
 Zu verkaufen
 ein wenig benutzter, gut erhaltener
Familien-Omnibus
 von 8—10 Plätzen, 850 Kg. Gewicht,
 vortreffliche Konstruktion. Kann nach
 Wunsch als Break und Phaeton ge-
 braucht werden. 832
 Nähere Auskunft erteilt Schloss
 Greng bei Murten. (H 10390 L)

Die Weintraube
 hat den Alleinverkauf des
 weltberühmten Schmelzkaffees
RAPID
 in allen Schweizerstädten
 und in allen grösseren Plätzen der Schweiz.
 H 1061 Z

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über **Strassburg-Brüssel-**
Ostende-Dover
 Einzige Route, welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
 welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
 gehenden Wagen III. Kl. führt,
 deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
 welche unter Staatsverwaltung steht.
 Von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
 Einfache Fahrt (15 Tage) . 1 Kl. Fr. 120.35. 11 Kl. Fr. 89.25
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) 1 Kl. Fr. 198.— 11 Kl. Fr. 147.90
Seefahrt nur 3 Stunden.
 Fahrplanbücher und Anskrit erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
 Staatsbahnen und Po dämpfer Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Hotelier gesucht
 zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für
 Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der West-
 schweiz. Kapitafofferte zur Beteiligung erwünscht. Details
 bei Konvenienz brieflich. Antritt nach Belieben.
 Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre
 B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich. (Z äg Q 73) 819

Bureauchef gesucht.
 Zur Leitung unseres am 1. Januar 1901 in Zürich zur Eröffnung
 kommenden Zweigbüros (kostenlos Stellenvermittlung für Küche)
 suchen wir einen durchaus soliden, energischen Beamten. Re-
 fektanten, welche mit den Schweizer Hotelverhältnissen völlig vertraut,
 sowie der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind,
 belieben ihre Offerte mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen
 baldigst an uns einzureichen. (H. 6. 10865) 837
Die Geschäftsleitung des Internat. Verbandes der Köche
 Frankfurt a. M., Grosse Bockenheimerstr. 28.

Plus de maladies contagieuses
 par l'emploi de
l'Ozonateur.
 Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un pa-
 rum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
 dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.
 En usages dans tous les bons hôtels, établissements
 publics et maisons bourgeoises.
 Nombreuses références.
 Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.

Sekretär-Kassier,
 tüchtiger, sprachkundiger, mit den besten Referenzen versehen,
 gegenwärtig Leiter einer feinen Sommerrestauration, sucht auf
 kommenden Winter passende Stellung, Jahresstellung bevorzugt.
 Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 800 R.

F. KNUCHEL
 vormals Osburg-Stroebele
 Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule
Vollständige Hotels-Einrichtungen
 Polster-Möbel
 Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
 Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

Directeur—Chef de réception
 Suisse, actuellement dans un hôtel de premier ordre
CHERCHE
 place analogue pour l'hiver.
 Adresser les offres à l'administration du journal sous
 chiffre H 806 R.

Hotel zu verkaufen.
 Ein grosses, nachweisbar rentables, besteingerichtetes
 * Saison-Kuretablissement *
 mit berühmten Mineralquellen und Umschwung ist unter den
 günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
 Erforderliches Kapital ca. Fr. 60,000.
 Offerten sub Chiffre 1000 Kurhotel an die Expedition dieses
 Blattes. 773

Direkteur—Chef de réception
 actuellement dans un hôtel de premier ordre.
CHERCHE
 place analogue pour saison d'hiver ou à l'année.
 Adresser les offres à l'administration du journal
 sous chiffre H 795 R.